

## Neue Sonderausstellung im Deutschen Hirtenmuseum Hersbruck

Unter dem Titel „Kein kalter Kaffee“ zeigt das Deutsche Hirtenmuseum Hersbruck vom 25. 10. 2000 bis 4. 2. 2001 eine Sonderausstellung über den Kaffee und seine Kultur. Die Ausstellung informiert über die Geschichte des Kaffees als Genußmittel, seinen Anbau und seine Aufbereitung.

Der Kaffee trat vor rund 300 Jahren seinen Siegeszug in Europa an. Anfangs zählten die Kaffebohnen zu den Luxusgütern, ähnlich wie Tabak, Zucker oder exotische Gewürze. Für das einfache Volk gab es zunächst nur Surrogate aus Getreide oder Zichorie, da der Kaffee zu teuer war.

Ein Schwerpunkt der Ausstellung ist die Kaffeemühle, ein früher alltäglicher, heute aber kaum noch beachteter Gebrauchsgegenstand. An der Entwicklung der Kaffeemühlen läßt sich der technologische Wandel im Haushalt ablesen. Zu Beginn des letzten Jahrhunderts stand vor dem Genuß noch langwierige und schweißtreibende Arbeit. Der Kaffee mußte erst geröstet und die harten Bohnen



Christiane Köppel, die Tochter der Sammlerin, hat die Sonderausstellung konzipiert und aufgebaut.

Fotos: Barbara Hörmann

darin von Hand gemahlen werden. Heutige Kaffeetrinker haben die Auswahl zwischen vakuumverpacktem gemahlenem oder ungemahlenem Kaffee oder sogar löslichem Kaffeeepulver.

Das Deutsche Hirtenmuseum zeigt eine umfangreiche private Sammlung mit Kaffeemühlen und Zubehör wie Kaffeeroßter und Kaffeegeschirr aus den letzten 170 Jahren. Edle Kaffeetassen und Kaffeekannen aus einer Hersbrucker Privatsammlung vervollständigen das Bild der Tischkultur rund um den Kaffee, denn Porzellanmanufakturen erschlossen sich rasch mit speziellem Kaffeegeschirr neue Absatzmärkte.

Auch in der Gastronomie änderte sich einiges: Kaffeehäuser und Cafés verdrängten die Bierstuben, sie entwickelten ein spezielles Flair. Manche Cafés wurden weltberühmt als Treffpunkt von Malern, Künstlern, Musikern und Literaten, die sich dort Anregungen holten oder ihre Werke verfaßten. Historische Bilddokumente und alte Ausstattungsstücke aus dem Fundus von Hirtenmuseum und Stadtarchiv belegen die Geschichte der Hersbrucker Cafés.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog zum Preis von 5.- DM,

Das Museum ist Dienstag bis Sonntag von 10.00–12.00 und von 14.00–16.00 Uhr geöffnet.



In der Küche des Hirtenmuseums